

Laudatio für Siegfried Nolting

Siegfried Nolting wurde am 20. 10. 1935 in Osnabrück geboren und begann 1955 nach dem Abitur an einem humanistischen Gymnasium mit dem Medizinstudium in Münster, das er im Januar 1961 mit dem Staatsexamen abschloss. Daran schloss sich die 2-jährige Medizinalassistentenzeit mit den Schwerpunkten Dermatologie, Innere Medizin, Chirurgie und Gynäkologie sowie nach der Approbation 1963 ein Weiterbildungsjahr in der Radiologischen Universitäts-Klinik Münster an.

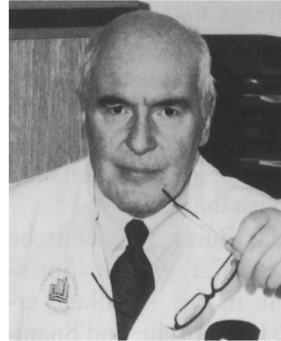
Schon im Jahre 1962 promovierte er mit dem mykologischen Thema: „Experimentelle Untersuchungen über die Wirkung neuerer Antimykotika bei Sporotrichose“ zum Doktor der Medizin, bevor er im Oktober 1964 an die Universitäts-Hautklinik in Münster wechselte. Hier folgten 1968 die Facharztanerkennung, 1971 die Habilitation und 1974 die Ernennung zum apl. Professor sowie im gleichen Jahr im Rahmen eines Auswahlverfahren die Ernennung zum Leiter der Abteilung für Dermatmikrobiologie.

Die Dermatmikrobiologie und hier besonders die Mykologie hat den engagierten Arzt und Wissenschaftler, zu dessen Forschungsschwerpunkten u. a. auch das seborrhoische Ekzem, die Akne vulgaris, die Rosacea und die Neurodermitis gehören, jedoch nie aus ihrem Bann gelassen. So wundert es nicht, das neben Arbeiten mit bakteriologischen und virologischen Schwerpunkten, ein großer Teil der z. Z. 309 wissenschaftlichen Publikationen und 130 medizinischen Dissertationen sich mit mykologischen Themen beschäftigt. Wesentliche Themenschwerpunkte, auch in internationaler Zusammenarbeit, sind dabei u. a. die Entwicklung neuer Therapiestrategien auf dem Gebiet der Onychomykosen sowie die Lösung praktisch relevanter Probleme in der Diagnostik und Differentialdiagnostik von Mykosen.

Ergänzt wird das wissenschaftliche Werk durch 8 Bücher sowie eine Vielzahl von Buchbeiträgen und Filmen.

Für Siegfried Nolting war es stets selbstverständlich neben seinen Tätigkeiten als Hochschullehrer in der universitären und ärztlichen Selbstverwaltung mitzuarbeiten. So war er u. a. 18 Jahre lang Mitglied des Ausschusses für „Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs“ der Medizinischen Fakultät der Universität Münster, davon 10 Jahre als Vorsitzender, und ist auch heute noch im Vorstand der „Akademie für Ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe“ tätig. Die Reihe seines Engagements ließe sich noch lange fortsetzen.

Seine ruhige, sachliche und fachlich kompetente Gesprächs- und Diskussionsführung führte dazu, dass Siegfried Nolting sowohl als Referent als auch als Vorsitzender und Tagungsleiter zu nationalen und interna-



Siegfried Nolting

tionalen Symposien und Kongressen seit langem eingeladen und geschätzt wird. Für seine Tätigkeit auf diesem Gebiet wurde er 1994 mit der Ehrenplakette der Deutschen Gesellschaft zur Förderung der Medizinischen Diagnostik e. V. ausgezeichnet.

Im nachfolgenden soll auf sein Wirken und einige seiner vielen Verdienste in der Medizinischen Mykologie eingegangen werden, wohl wissend, dass vieles aus anderen Bereichen unerwähnt bleiben muss.

In zunehmendem Maße hat er die wissenschaftlichen Aktivitäten der Deutschsprachigen Mykologischen Gesellschaft (DMyKG) unterstützt und mitgeprägt, sei es durch Vorträge oder Vorsitze auf den Jahrestagungen oder der Arbeit in Gremien der Gesellschaft. In den Jahren 1987 (Münster) und 1994 (Montreux/Schweiz) organisierte er die Jahrestagungen der DMyKG. Beide Tagungen waren von hohem wissenschaftlichen Niveau und reflektierten Fachrichtungen übergreifend den aktuellen Stand der Medizinischen Mykologie in Klinik, Diagnostik und Therapie. Was jedoch entscheidend hinzu kam, war die herzliche und persönliche Atmosphäre, die gern an diese Tagungen zurück denken lässt.

Von 1993 bis 1996 war Siegfried Nolting Vorsitzender der Deutschsprachigen Mykologischen Gesellschaft. Die Zeit seiner Amtsperiode war geprägt von allgemeinen strukturellen Veränderungen in Wissenschaft und Forschung und war zwangsläufig mit einem Wandel des Selbstverständnisses wissenschaftlicher Fachgesellschaften an sich und untereinander verbunden.

Siegfried Nolting trägt einen entscheidenden Anteil daran, dass die erforderliche Neuorientierung der DMyKG sowie ihre Vertretung im übergeordneten Verbund der wissenschaftlichen Fachgesellschaften realisiert werden konnte. Sein wissenschaftliches Ansehen führte in den 1970er Jahren zur Berufung Siegfried Noltings in den Wissenschaftlichen Beirat der *mykosen/myoses*.

Bei allen Interessen jedoch blieb der klinische Bezug und vor allem der Patient stets im Vordergrund, dies galt auch für die Medizinische Mykologie und die von ihm durchgeführten Fortbildungsveranstaltungen.

Die Fähigkeit der sachlichen Darstellung auch komplexer Sachverhalte in Wort und Bild, verbunden mit

rhetorischem und didaktischem Geschick, die Siegfried Nolting zu eigen ist, führen in Vorträgen, Fortbildungen und Kursen zu jener effizienten Mischung von aktuellem Wissenserwerb und bleibendem Interesse beim Zuhörer.

So stellen die von ihm geleiteten und organisierten Kurse zur mikroskopischen und kulturellen Diagnostik von Mykosen einen entscheidenden Beitrag in der Aus- und Weiterbildung in der Medizinischen Mykologie in Deutschland dar. Kennzeichnend für diese Kurse ist einerseits das exzellente Anschauungs- und Arbeitsmaterial und andererseits die Praxisnähe.

So wundert es nicht, dass das Buch „Medizinische Mykologie“, das er gemeinsam mit K. Fegeler im Springer Verlag herausbrachte schon in der 4. Auflage erschienen ist und ins Englische, Italienische und Spanische übersetzt wurde.

An dieser Stelle darf auch seine Mitarbeit am „Pilzdialog“ nicht unerwähnt bleiben. Als Redaktionsmitglied prägte er von Anfang an entscheidend mit das Konzept und die Gestaltung dieser Fortbildungszeitschrift, deren Schriftleiter er später war.

Die Vielzahl der von ihm im Verlauf der Jahre durchgeführten Kurse, die mit einem erheblichen Arbeits-

aufwand in der Vorbereitung des kulturellen Anschauungs- und Arbeitsmaterials und persönlichem Einsatz verbunden sind, zeigt, welche Bedeutung die Notwendigkeit der mykologischen Fortbildung für ihn hat. Die stets hohe Motivation der an der Organisation und Kursbetreuung Beteiligten unterstreicht seine Fähigkeit zur Motivation und Teambildung.

Die Deutschsprachige Mykologische Gesellschaft ehrte ihn für seine Verdienste 1997 in Aachen mit der Verleihung der Johann-Lucas-Schönlein-Plakette.

Im Jahr 2000 wurde er auf der Mitgliederversammlung der DMykG in Berlin in Anerkennung seiner großen wissenschaftlichen Verdienste um die Mykologie und die Gesellschaft zum Ehrenmitglied gewählt.

Trotz der Vielfalt von Verpflichtungen und Aktivitäten ist es kennzeichnend für Siegfried Nolting, dass er für Patienten und Kollegen stets ein offenes Ohr hat, sowohl bei fachlichen als auch bei menschlichen Problemen. Er versteht es, dabei in seiner ruhigen Wesensart auf die Menschen einzugehen, um in sachlich konstruktiver Weise zur Problemlösung beizutragen.

Neben unserem Dank gelten Siegfried Nolting und seiner Familie alle unsere guten Wünsche.

W. Fegeler